

Video-Transkript

Digitale Kompetenzoffensive

WORKSHOP BEI CARITAS SALZBURG

Workshop-Teilnehmende:

Ich tue mich schwer, wenn ich mich irgendwo verdrücke.
Somit wird man unsicher und braucht jemanden, der einem hilft.

Katrin Gleirscher (OeAD, Projektmanagement):

Im Rahmen der „Digitalen Kompetenzoffensive“ hat der OeAD Bildungsmaßnahmen beauftragt, die neue Wege der Vermittlung gehen. Hier werden nun Menschen erreicht, die zuvor kaum einen Zugang zu digitalen Bildungsangeboten hatten.

Kurt-Adrian Sonneck (Caritas Salzburg, Direktion):

In unserem Projekt „Digital dabei!“ unterstützen junge Freiwillige ältere Menschen dabei, die digitale Welt zu erkunden und zu nutzen. So gewinnen sie Vertrauen und können digitale Aufgaben selbstbestimmt und ohne Angst erledigen.

Workshop-Teilnehmende:

Von jüngeren Menschen zu lernen ist einfach super und einmalig, dass sie sich bemühen für uns. Ich mache die Bank selbst, ich mache die Überweisungen, Rücküberweisungen – mache ich alles. Das habe ich auch da gelernt.

Workshop-Teilnehmende:

Das war so schön. Die jungen Leute haben sich Zeit genommen und sind auf alle Fragen eingegangen. Ich bin mutiger, stärker, selbstbewusster. Ich probiere auch selbst was aus.

Workshop-Teilnehmender:

Ich lasse mir gern von jungen Menschen was sagen. Man kann von denen was lernen.

Stefan Lechner (Caritas Salzburg, Projektleitung „Digital dabei!“):

Die Initiative ist besonders innovativ, da nicht nur ältere Menschen davon profitieren, sondern auch die Jugendlichen durch ihr freiwilliges Engagement ein besseres Verständnis für die ältere Bevölkerung entwickeln.

Workshop-Teilnehmende:

Herausfordernd war ehrlich gesagt, das Eis zu brechen. Wir mussten dann einfach verstehen und dieses Verständnis auch zeigen, da zu sein. Einen Schritt zurückzutreten, um denen diesen Platz zu geben, um einfach mal durchzuatmen und weiterzumachen.

Workshop-Teilnehmende:

Unsere Generationen schauen ein bisschen aneinander vorbei. Wir sind damit aufgewachsen und für sie war das plötzlich da und jetzt geht in der Welt ohne Handy gar nichts. Für mich war das ein Erfolgserlebnis, einfach mein Wissen weiterzugeben, denen zu helfen und wie glücklich sie danach waren, weil sie zum Beispiel Fotos an ihre Enkel senden können, mit einer Beschriftung darüber.